

Schwieriger Start nach Rückkehr - Dr. Christian Müller (DBK)

Während des Renovabis-EDPs in der Ukraine (17.-26.09.2010) waren wir zu Gast bei einer Familie in Rusiv, einem kleinen Dorf etwa vier Autostunden südöstlich von Lviv. Vasyl (30 Jahre alt) ist hochqualifiziert, mit mehreren akademischen Abschlüssen an ukrainischen Universitäten bzw. polytechnischen Hochschulen (als Veterinär und als Bauingenieur), seine Frau Anastasia (21) hat einen qualifizierten Schulabschluss, ihre Tochter Olga ist knapp 2 Jahre alt.

Vasyl war insgesamt ca. fünf Jahre als Arbeitsmigrant im Ausland und hat dort mit der ihm eigenen Dynamik und unternehmerischen Kreativität unter äußerst harten Bedingungen ein beträchtliches Vermögen von 50.000 € erarbeitet, bevor er wegen der Probleme mit seinem Studentenvisum nach einem Heimatbesuch nicht mehr nach Großbritannien zurückkehren konnte. Sein Kapital investierte Vasyl nicht, wie viele andere, in ein Eigenheim. Vielmehr nahm er hohe Kredite auf, um ein eigenes Unternehmen zu gründen und damit auch zur wirtschaftlichen Entwicklung seiner ländlichen und von Armut geprägten Heimatregion beitragen. Eine Kombination aus Unverständnis der Landbevölkerung für sein für dortige Verhältnisse innovatives Produkt (Holzbriketts zur Heizung), der Schwierigkeit, zu ukrainischen Löhnen Arbeitskräfte zu finden und den Folgen der Weltwirtschaftskrise führte zu einem Scheitern des Projekts. Vasyl verlor kurz vor Geburt seiner Tochter sein gesamtes Vermögen und lebt seit dieser Zeit mit seiner Familie auf dem winzigen Hof der Schwiegereltern, der nur einen Grundbedarf an Lebensmitteln abwirft.

Der Lebensmut, die Energie und der Idealismus, die Vasyl und Anastasia trotz ihrer materiellen Armut aufbringen, sind zutiefst beeindruckend: Ein Angebot, für einige Jahre als Arbeitsmigrant nach Kanada zu gehen, lehnte Vasyl ab, da er seine Familie auf keinen Fall zurücklassen wollte. Als wir bei ihm zu Gast waren, war er im Begriff, erfolgreich eine kleine Bienenzucht aufzubauen und verfolgte energisch Pläne, mit dem Aufbau einer ökologischen Landwirtschaft eine Existenzgrundlage für seine Familie zu schaffen. Auch an ihrem Idealismus, zur regionalen Entwicklung beizutragen, halten Vasyl und Anastasia fest und engagieren sich in lokalen Projekten.

*Dr. Christian Müller
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz*